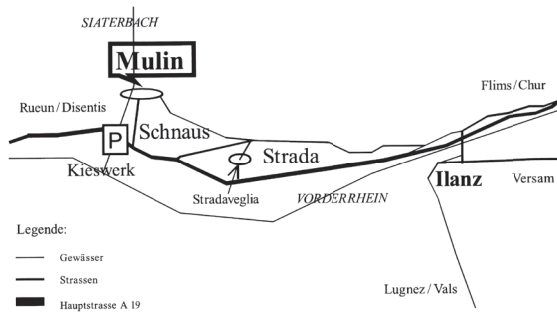


ZUM ENTDECKEN

ANREISE

Mulin Schnaus ist erreichbar mit dem öffentlichen Verkehr ab Bahnstation Ilanz bis Posthaltestelle Strada. Dann zu Fuss ca. eine Viertelstunde via Schnaus auf dem alten Talweg in Richtung Rueun. Autofahrer benützen den Parkplatz an der Kantonsstrasse bei der Abzweigung Schnauser Kieswerk. Zu Fuss gelangt man nach ca. 10 Minuten durch den Wald nach Mulin Schnaus.



DAS BEWEGTE MUSEUM

HISTORISCHE WERKSTÄTTE

IN MULIN
SCHNAUS

GEBRÜDER GIGER



ÖFFNUNGSZEITEN

Anfang Juli bis Mitte August jeweils samstags von ca. 13.30 bis 17.00 Uhr, für Gruppen nach Vereinbarung möglich.

EVENTS

Grosse Ostereiersuche jeweils am Ostersonntag, Schweizerischer Mühlentag jeweils am Samstag nach Auffahrt.

EINTRITTSPREISE

Erwachsene CHF 7.–, Kinder CHF 3.–
Gruppen nach Vereinbarung (Minimalbeitrag CHF 50.–)

KONTAKT

Cecilia & Ueli Giger
Telefon 081 925 14 40
Mobil 079 681 85 30
gigerueli@swissonline.ch



Alfred Giger
Telefon 041 790 42 62
Mobil 079 642 66 76
fredy.g@swissonline.ch



Postadresse
Strada Veglia 17
7130 Ilanz

www.mulin-schnaus.ch

03.2011

Entdecken Sie lebendige Technikgeschichte!

ZUM ANFASSEN

HISTORISCHE WUNDER DER TECHNIK

Etwas oberhalb der Gemeinde Schnaus, am Wanderweg nach Rueun, steht die alte Pflugschmiede von Arnold Giger (1843–1908). In dieser Pflugschmiede wurden fast 100 Jahre lang die berühmten «Schnauserpflüge» hergestellt, die weit über die Grenzen des Kantons Graubünden bekannt waren. Heute gehört sie den Urenkeln des Erbauers, Alfred und Ueli Giger, die mit Begeisterung und Sorgfalt die Werkstatt restauriert und mit dem alten Werkzeug wieder eingerichtet haben.



In der mechanischen Werkstatt gerät man ins Staunen darüber, was ein findiger Arnold Giger allein mit Wasserkraft so alles in Bewegung setzte. Ein 156 Meter langes Stahlseil verbindet die Werkstatt mit einem Wasserrad auf der anderen Seite des Siaterbaches. Vom Gebäude aus kann ein Kanal gesenkt und Wasser auf das Rad geleitet werden. Sobald sich das Wasserrad dreht, beginnt es in der Werkstatt zu rumpeln. Das Stahlseil setzt ein historisches Riemenge triebe (Transmission) in Bewegung, das wiederum die Maschinen antreibt. Schleifstein, Drehbank, Bandsäge, Hobelmaschine und Ständerbohrmaschine wurden gebraucht, um Schnauserpflüge herzustellen.

ZUM STAUNEN

DER MÜHLENBAUER ARNOLD GIGER

In der historischen Werkstatt begeben Sie sich auf die Spuren des leidenschaftlichen Tüftlers und gelernten Sägen- und Mühlenbauers, Arnold Giger. Der Erfinder machte sich mit seinen praktischen Innovationen bis weit über das Bündnerland hinaus einen Namen. Er entwickelte den «Schnauserpflug», einen leichten Bergpflug, der die Erde in einem Durchgang wendete und der durch eine Eisen-Holz-Verbindung viel leichter und dauerhafter war, als die früheren Holzpflüge. Die neue Technologie vermochte die Bauern sofort zu überzeugen: Wo geackert wurde, stand schon bald ein Schnauserpflug im Einsatz.

1877 errichtete Arnold Giger mit grossem Können seine mechanische Werkstatt am Schnauser Tobel. Rund fünfzig Pflüge verliessen jährlich die Schmiede.

1909 liessen seine Söhne die Erfindung patentieren. Gegen 2000 Pflüge wurden bis zum zweiten Weltkrieg in der Werkstatt der Gebrüder Giger hergestellt. In den Siebziger Jahren erlebte der Schnauserpflug eine Renaissance. Der König von Buthan importierte die angepasste Technologie, und auch Bolivien interessierte sich für den Schnauserpflug. Noch heute ackern die Bauern im Altiplano mit einem Pflug, der nach Schnauser Vorbild gebaut wird.



ZUM GENIESSEN

ERLEBNISSE IM BEWEGTEN MUSEUM



Ein Besuch in der historischen Werkstatt in Mulin Schnaus ist für Gross und Klein ein unvergessliches Erlebnis. Die lebendigen Führungen der Gebrüder Giger bleiben Ihnen noch lange in Erinnerung. Die verblüffenden Mechanismen werden dabei direkt an den laufenden Maschinen erklärt.

Auf Wunsch bereiten wir für Ihre Gruppe einen köstlichen Apéro zu oder grillieren für Sie.

